

# Niederschrift

über die

## Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 20. November 2018**

im **Gemeindeamt Natters**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **22:40 Uhr**

anwesend waren:           Bürgermeister           **Karl-Heinz Prinz**

                                  Vizebürgermeister       **Wolfgang Kofler BEd BEd**

                                  Gemeindevorstände

**DI Wolfgang Raudaschl, Thomas Kerschbaumer, Johannes Abentung**

                                  Gemeinderäte

**Dr. Heinz Lemmerer, Gottfried Mösl, Emanuel Straka, Johann Payr, Ursula Perle, DI Verena Krismer,**

                                  Ersatzgemeinderäte

**Ing. Günther Fritz, Astrid Weingraber,**

außerdem anwesend waren:

entschuldigt abwesend waren: **Dr. Andreas Ermacora, Karl Bauer**

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm Karl-Heinz Prinz**

Schriftführer: **Mag. Matthias Tanzer**

Die Einladung erfolgte am: **11. Oktober 2018**

Die Sitzung war:

öffentlich  
 nicht öffentlich

Die Sitzung war:

- beschlussfähig  
 nicht beschlussfähig

## Tagesordnung

- Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 16.10.2018
- Pkt. 2) BMA Ergänzung Vollschatz lt. TRVB S 131 für Turnhalle und Gemeindesaal
- Pkt. 3) Pachtvertrag Neu, Sprunganlage Sportzentrum Natters
- Pkt. 4) Ansuchen um Unterstützung zum Instrumentenankauf der Musikkapelle
- Pkt. 5) Windschutz beim Pavillon
- Pkt. 6) Umbau Waidburg, Besprechung
- Pkt. 7) Team e5, Bericht
- Pkt. 8) FC Koch Türen Natters, Besprechung
- Pkt. 9) Personelle Angelegenheiten
- Pkt. 10) Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 11) Bericht des Substanzverwalters
- Pkt. 12) Anträge
- Pkt. 13) Anfragen
- Pkt. 14) Allfälliges

Nachträglich aufgenommen:

- Pkt. 15) Ablöse Engstelle Innsbrucker Straße 8, Beschlussfassung

# Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und geht zur Tagesordnung über.

## **ad Pkt. 1**

Die Sitzungsniederschrift vom 16.10.2018 ist jedem Gemeinderat zugegangen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird unterfertigt.

## **ad Pkt. 2**

Bei der Endabnahme der Brandmeldeanlage des umgebauten Mehrzweckgebäudes (Schule, Kinderbetreuung, Veranstaltungszentrum, Turnhalle) wurde vom Zuständigen der Landesstelle für Brandverhütung das Fehlen der Brandmeldeanlage im Gebäudetrakt Turnsaal/Gemeindesaal/Umkleiden als Mangel festgestellt. Die Erweiterung der Brandmeldeanlage auf diesen Gebäudeteil wurde beim Umbau nicht berücksichtigt und muss nachgeholt werden. Es liegen zwei Angebote zur Behebung dieses Mangels vor. Einerseits eine provisorische Lösung mit Funkmeldern zum Preis von € 11.751,30. Dies wäre jedoch nur eine vorübergehende Lösung, die man bis 2021 durch eine fix verkabelte Anlage ersetzen müsste. Andererseits liegt ein Angebot der Firma Gürtler für einen gesetzeskonformen Vollschutz vor. Das Angebot beläuft sich auf € 23.800,02. Laut Bgm. Prinz entstehen durch die spätere Auftragserteilung keine Mehrkosten, da die Preise jenen der bisherigen Angebote der Firma Aschaber entsprechen. Dies wurde vom technischen Büro HG-Engineering überprüft. Die gleiche Summe wäre also auch im Falle der sofortigen Auftragserteilung im Zuge des Schulumbaus angefallen.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass es keinen Sinn macht eine vorübergehende Variante zu installieren, welche zwar momentan günstiger ist, aber insgesamt erhebliche Mehrkosten verursachen würde.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Firma Gürtler, dem vorliegenden Angebot entsprechend, den Auftrag zur Ergänzung der Brandmeldeanlage (Angebotssumme = € 23.800,02 exkl. Ust) zu erteilen.

### **ad Pkt. 3**

Es sind umfangreiche Instandsetzungsarbeiten der Sprunganlage beim Sportzentrum Natters notwendig. Die Kosten dafür wurden auf etwa € 205.000,- geschätzt. Um die Finanzierung dieses Projekts zu gewährleisten muss das Raiffeisensportzentrum Natters – Innsbruck Fremdmittel lukrieren. Die potentiellen Geldgeber fordern eine gewisse Sicherheit der Aufrechterhaltung des Betriebes. Dafür muss der Pachtvertrag für jene Fläche von der Gemeindegutsagrargemeinschaft, auf der die Anlaufspuren und das Förderband errichtet sind, eine gewisse Laufzeit haben. Der bestehende Pachtvertrag aus dem Jahr 1992 ist monatlich – bei Einhaltung einer 6-monatigen Kündigungsfrist – kündbar. Da einige Regelungen des damaligen Vertrages nicht mehr der heutigen Zeit entsprechen (z.B. Wertsicherungsklausel), wurde ein neuer Pachtvertrag ausgearbeitet, der im Wesentlichen dem Vorgängervertrag entspricht, und auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst ist. Von Seiten der Gemeindegutsagrargemeinschaft wird für zwanzig Jahre auf die Kündigung verzichtet. Der Pachtzins beträgt 0,85 €/m<sup>2</sup>, was bei 3330m<sup>2</sup> Pachtfläche einer Gesamtsumme von € 2.830,50 entspricht.

In weiterer Folge wird auch ein neuer Förder- und Nutzungsvertrag abgeschlossen werden müssen. Der Gemeinderat wird sich dann mit der Form und Höhe einer etwaigen Beteiligung an den Kosten für die Sanierung der Sprunganlage befassen. Auch die kostenfreie Nutzung der Räumlichkeiten durch den Betreiber „Sportverein Innsbruck – Bergisel“ wird in diesem Zusammenhang diskutiert werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Abschluss des neuen Pachtvertrages zwischen der Gemeindegutsagrargemeinschaft Natters und dem Raiffeisensportzentrum Natters – Innsbruck.

### **ad Pkt. 4**

Die Musikkapelle Natters sucht um Unterstützung für den Ankauf mehrerer Instrumente an. Die jährliche Subvention der Gemeinde an die MK Natters wird für Miete des Probelokals und laufende Aufwendungen aufgebraucht. Deshalb wird für solche außerordentlichen Aufwendungen zusätzliche finanzielle Unterstützung benötigt.

Im Konkreten handelt es sich um die Anschaffung eines Schlagzeug-Komplettsets (Angebot: € 698,00 inkl. USt.), einer Kesselpauke 23" (Angebot: € 1.699,00 inkl. USt), einer Kesselpauke 32" (Angebot: € 1.989,00 inkl. USt), eines Kastenglockenspiels (Angebot: € 1.099,00) und Konzert-Chimes (Angebot: € 99,00).

Der Gemeinderat ist sich der Leistungen der Musikkapelle im Dorf bewusst und beschließt einstimmig die Kosten für den Ankauf der oben genannten Instrumente, in Summe € 5.584,00, zu übernehmen.

#### **ad Pkt. 5**

Praktisch seit Bestehen des Pavillons bestehen Überlegungen zu möglichen Windschutzlösungen. Der Obmann der Musikkapelle Natters hat nun ein unverbindliches Angebot für ein „Vorhangsystem“ des Herstellers ROMA eingeholt. Für einen besseren Schutz gegen Zugluft würden zwei Seiten des Pavillons mit solchen nicht-blickdichten Rollos ausgestattet. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf € 17.524,28.

Der Gemeindevorstand hat sich mit diesem Thema in seiner letzten Sitzung bereits befasst. Dort war man sich einig dieses Projekt im Budget für 2019 vorzusehen und zumindest zwei weitere Angebote mit derartigen Lösungen einzuholen. Der Gemeinderat schließt sich dieser Vorgangsweise an.

#### **ad Pkt. 6**

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sollte bis Ende 2019 Barrierefreiheit im Gemeindeamt hergestellt werden. Bereits im Jahre 2013 wurde von Architekt Raimund Rainer ein grober Erstentwurf mit Kostenschätzung für einen Umbau des Gemeindehauses Waidburg ausgearbeitet. Zur Antragsstellung für eine Bedarfszuweisung beim Land Tirol wurde dieses Konzept heuer nochmals überarbeitet. Laut erster Kostenschätzung von Architekt Rainer belaufen sich die Umbaukosten auf knapp 1 Mio. Euro. Nach Vorsprechen beim zuständigen Landesrat Tratter, wurde die Bedarfszuweisung in der Höhe € 250.000,- zugesagt.

Der GR befindetet die veranschlagte Summe als sehr hoch angesetzt. Der Bauausschuss sollte sich näher mit den geplanten Umbauarbeiten auseinandersetzen und sich in die Planung einbringen. Zudem wird angedacht auch die Vorschläge und Kostenschätzungen eines weiteren Architekten einzuholen.

#### **ad Pkt. 7**

Am 25.10.2018 fand die Jahresplanungssitzung des e5 Teams statt. GR Straka, als Schriftführer des e5 Teams, berichtet über den Verlauf und die Ergebnisse dieser Sitzung. Es wurden die Zuständigkeiten im e5-Team festgelegt. Bgm. Prinz ist der politisch Verantwortliche, Mag. Matthias Tanzer Ansprechpartner in der Verwaltung, GRin Ursula Perle Teamleiterin und GR Emanuel Straka Schriftführer. Hauptziel der Sitzung war die Themenfindung für mögliche Projekte und eine Jahresplanung für das Jahr 2019. Es wurden zahlreiche lang- und kurzfristige Projekte gefunden. Um auch Fortschritte zu erzielen wurden jedem e5-Teammitglied Aufgaben zugeteilt, für deren Verfolgung er/sie hauptverantwortlich ist. Die nächste Sitzung des e5-Teams findet am 21.01.2019 statt.

Demnächst werden e5-Tafeln an den Ortsschildern angebracht.

Ein Thema das in der e5-Sitzung aufgegriffen wurde war der sogenannte „Begegnungszonencheck“. GRin Krismer berichtet als Zuständige über den aktuellen Stand: Der Sinn hinter diesem Begegnungszonencheck ist die Ermittlung der möglichen Situierung und Gestaltung von Begegnungszonen. Eine Begegnungszone

ist eine Form der Verkehrsberuhigung, wo Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichberechtigt sind. Eine solche Zone könnte man sich im Bereich der Schule oder am Dorfplatz, möglicherweise auch an anderen Standorten vorstellen. Für diesen ersten Check, wo die Machbarkeit solcher Zonen festgestellt wird, ist laut einer ersten Anfrage bei einer Planerin mit Kosten von ca. € 3.000,- zu rechnen, wobei die Hälfte davon vom Land Tirol getragen wird.

Die Kosten für diese Ersterhebung, ohne weitere Planungsarbeiten, werden im Budget für 2019 berücksichtigt werden.

#### **ad Pkt. 8**

Am 15.11.2018 fand eine Besprechung zwischen Bgm. Karl-Heinz Prinz, Bgm. Hansjörg Peer, Alexander Cede und Kurt Egger statt. In dieser Besprechung ging es um mögliche Zukunft des Fußballplatzes. Da die Hälfte der Mitglieder des FC Natters aus Mutters kommt, würde sich die Gemeinde Mutters an den Kosten für ein gemeinsames Projekt „Fußballplatz neu“ zur Hälfte beteiligen. Dies gilt jedoch nur im Falle einer Aussiedelung des Platzes aus dem Dorf, da Bgm. Peer keine Zukunft für den aktuellen Standort sieht. Eine Beteiligung für Sanierungsarbeiten des jetzigen Fußballplatzes kommt also nicht in Frage.

Der Gemeinderat diskutiert über die künftig erforderlichen/möglichen Maßnahmen zur Erhaltung des bestehenden Fußballplatzes, sowie mögliche Standorte für eine Aussiedelung des Fußballplatzes aus dem Dorfkern. Bgm. Prinz wird sich mit Bgm. Peer in Verbindung setzen und über die Durchführung einer Studie sprechen, die mögliche Standorte und eine Kostenschätzung hervorbringen soll. Anschließend kann weiter über die finanzielle Machbarkeit diskutiert werden.

#### **ad Pkt. 15**

Es gab Gespräche mit der Landesstraßenverwaltung und den Eigentümern der Liegenschaft Innsbrucker Straße 8. Es ist ein Um- bzw. Neubau des Hauses geplant. Das bestehende Wohnhaus dient derzeit auch als Hindernis zur Verlangsamung des Verkehrs. Sollte das Gebäude nun entfernt werden wird man eine Maßnahme finden müssen um Geschwindigkeit in diesem heiklen Bereich gering zu halten.

Beim Erstgespräch war von einer Kostenaufteilung zwischen Land Tirol und Gemeinde im Verhältnis 60/40 die Rede. Die Kosten setzen sich zusammen aus der Ablöse für den Gebäudewert (Schätzwert: € 190.000,-) und die Abbruchkosten (€ 35.000,-), also insgesamt € 225.000,-. Die Gemeinde hätte vom Land Tirol eine Ablöse von € 16.400,- für die Fläche von 41 m<sup>2</sup>, die den Eigentümern als Ersatzfläche für das Hereinrücken von der Straße zu Verfügung gestellt werden, bekommen.

Nach einem weiteren Gespräch mit den Zuständigen des Landes Tirol wurde eine Aufteilung von 60% Land, 20% Gemeinde und 20% Eigentümer zwar abgelehnt, aber eine Aufteilung von 70% Land Tirol und 30% Gemeinde Natters mit

Grundablöse für 41 m<sup>2</sup> vorgeschlagen. Ein weiterer Vorschlag wäre eine Aufteilung im Verhältnis 80/20, jedoch ohne Ablöse für die Fläche von 41 m<sup>2</sup>.

Die letztgenannte Aufteilung wäre aus Sicht der Gemeinde die finanzielle günstigste. Das Land Tirol würde zudem die Kosten für Vermessung, Bebauungsplan, Grunderwerbssteuer und Vertragserrichtung übernehmen.

Von der Gemeinde werden 66% des Erschließungskostenbeitrages für den Baumassenanteil als Landwirtschaftsförderungsbeitrag erlassen.

Aus Sicherheitsgründen, vor allem für den Fußgängerverkehr, wäre dieses Projekt sehr zu befürworten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass man der Ablösevariante mit einer Kostenaufteilung von 80/20 zwischen Land Tirol und Gemeinde Natters zustimmt, jedoch unter der Bedingung einer Maßnahme zur Verkehrsberuhigung nach Entfernung des derzeitigen Verkehrshindernisses.

#### **ad Pkt. 9**

Es wurde eine Stützkraftstelle mit einem Stundenausmaß von 20 Wochenstunden ausgeschrieben. Am 21. November findet ein Hearing mit den fünf Bewerberinnen statt.

Die immer wieder kolportierten 80% Förderung für Stützkräfte sind ein Maximalbetrag für finanzschwache Gemeinden. Der Anteil der Förderung für die Kosten der Anstellung einer Stützkraft liegt aufgrund der Finanzkraft der Gemeinde Natters nur bei 63%.

Es wird oftmals der Personalbedarf in der Kinderbetreuung kritisiert. Die Stützkraft wird nur angestellt, weil tatsächlich der Bedarf besteht. Nur wenn tatsächlich Bedarf besteht werden die Personalkosten auch vom Land gefördert. Zudem ist die Anzahl der angestellten Personen trügerisch, da diese oft nicht im vollen Stundenausmaß angestellt sind. Vizebzm. Kofler wird dem Gemeinderat zur besseren Übersicht eine Aufstellung über das Stundenausmaß und die Stundenaufteilung in der Kinderbetreuung liefern.

#### **ad Pkt. 10**

- Auf Anfrage fand ein Gespräch mit Franz Kroath bezüglich des GR-Sitzungsprotokolls statt. Einige Gemeinderäte befinden es als nicht nachvollziehbar, welche Wortmeldungen ins Protokoll aufgenommen werden. Der Sachverhalt wurde aufgeklärt. Die Protokolle werden künftig in Form einer sachlichen, vollständigen aber möglichst kurzen Wiedergabe des Diskussionsverlaufes, welcher Basis für die Entscheidungsfindung war, ausgefertigt. Wortmeldungen durch Gemeinderäte, werden nur mehr auf ausdrücklichen Wunsch hin ins Protokoll aufgenommen.

- Im Gespräch mit Franz Kroath wurde des Weiteren angefragt, die Protokolle der Gemeindevorstandssitzung, wo meist Themen der darauf folgenden Gemeinderatssitzung mitbehandelt werden, an die nicht im Vorstand vertretenen Listen weiterzuleiten. Nach Rücksprache mit allen Vorstandsmitgliedern wurde diesem Begehren zugestimmt.
- Der Haushaltsplan wird ab diesem Jahr an alle Gemeinderäte als pdf-Datei per e-mail versendet und nicht mehr zur Gänze ausgedruckt und ausgeteilt. Dadurch können sich die Gemeinderäte vorab damit befassen und nur jene Teile ausdrucken die wirklich benötigt werden.  
Im Haushaltsplan wird man den Umbau des Gemeindehauses, die Errichtung der Fitmeile, die Errichtung der Urnenwand Nr. 3, den Begegnungszonencheck, den Windschutz beim Musikpavillon und den Anteil an der Ablöse für das Wohnhaus Innsbrucker Straße 8 vorsehen.  
GR Mösl fordert auch eine Lösung des Parkplatzproblems am Dorfplatz budgetär vorzusehen.
- Für den Neubau der Alpenschule ist ein Anschluss ans Gemeindekanalnetz notwendig. Auch wenn eine erhebliche Strecke für den Anschluss an das Kanalnetz zurückzulegen ist, handelt es sich trotzdem nur um einen Hausanschluss, für den der Bauwerber selbst aufzukommen hat und für den keine wasserrechtliche Bewilligung erforderlich ist. Möglicherweise gibt es auch noch eine alternative Anschlussmöglichkeit gemeinsam mit dem Aussiedlerhof von Johannes Abentung über dessen Grundstück. Die Machbarkeit dieser Variante wurde jedoch noch nicht genau geprüft.
- Ab 5. Dezember öffnet der Natterer Christkindlmarkt. Es fand eine „Standlsitzung“ mit den alljährlich Mitwirkenden statt, wo der genaue Ablauf besprochen wurde.
- Nach der letzten GR-Sitzung am 16.10.2018 fand ein Gespräch mit Christian Triendl vom Landeskrankenhaus Natters statt. Dieser hat gegen die geplante Route der „Fitmeile“ keine Einwendungen. Es stehen nun noch Gespräche mit zwei bis drei Grundeigentümern aus, um den Streckenverlauf endgültig fixieren zu können.
- Der Krippenbauverein baut für das Wohn- und Pflegeheim eine Krippe. Auch die Gemeinde Mutters und Natters werden eine Krippe Haus Maria aufstellen. Der Obmann des Krippenbauvereins Johann Gschösser ist an den Bürgermeister herantreten und hat um finanzielle Unterstützung für den gemalten Hintergrund gebeten. Der Hintergrund wurde von Christina Mayr aus Mutters gemalt und kostet € 1000,-, Dieser Betrag wird von der Gemeinde Natters übernommen.
- Am 09. November fand der Jungbauernball statt. Der Bürgermeister lobt den guten Ablauf und die Zusammenarbeit mit neuem Obmann Matthias Mayr. Der Gemeindesaal wurde vom Verein selbst gereinigt und sehr sauber übergeben,

weshalb keine weiteren Kosten mehr für Reinigungsarbeiten verrechnet werden.

- Der an das Land Tirol gestellte Antrag auf Förderung der Jugendarbeit mit dem Verein Pojat wurde genehmigt.

### **ad Pkt. 11**

Substanzverwalter GV Thomas Kerschbaumer berichtet über die Tätigkeiten der GGAG Natters im vergangenen Jahr. Es wurden ca. 6ha Wald durch Mitglieder durchforstet, 1500 Pflanzen gesetzt und rund 1,5 km Forstweg (von der Hirschlacke talwärts) kostengünstig durch die Mitglieder saniert.

GV Kerschbaumer legt ein Foto vor auf dem ein großes Loch mitten im Panoramaweg zu erkennen ist. Hier war ein Durchlassrohr auseinandergegangen. Diese Stelle wurde ebenfalls saniert.

Josef Haselwanter hat seine Felder vermessen mit denen er unter anderem auch an Grundstücke der Agrargemeinschaft angrenzt. Diese Grenzfeststellung ist problemlos verlaufen.

Im angrenzenden Waldstück beim Natterer Boden wurde auf Kosten der Familie Albert ein neuer Zaun errichtet. Der eingezäunte Bereich wird von der Familie gepachtet und als Auslauf für die Tiere genutzt. Es wurde bereits um eine Rodung für 381m<sup>2</sup> angesucht.

GV legt ein Foto vor auf dem man die Ableitung von Oberflächenwässern des Natterer Bodens auf Grundflächen der GGAG Natters erkennen kann. Dieser Sache wird nachgegangen, da Oberflächenwässer auf eigenem Grund und Boden zur Versickerung zu bringen sind.

Die Bewirtschaftungsbeiträge und Pachtrechnungen wurden erstellt und versendet.

Am 23.11.2018 findet eine außerordentliche Vollversammlung der GGAG Natters statt in der das Benützungsbereinkommen mit der Gemeinde Natters beschlossen wird.

### **ad Pkt. 12**

keine Wortmeldungen

### ad Pkt. 13

- GR Mösl möchte eine stärkere Einbindung des Bauausschusses in die laufenden Bauvorhaben der Gemeinde. Die letzte Bauausschusssitzung war am 22.03.2018. Es sollte versucht werden alle 4-5 Wochen eine Sitzung abzuhalten.
- GR Mösl fragt an wie oft die Trinkwasserbehälter gereinigt werden, bzw. wer diese Reinigung durchführt.
- GR Mösl bittet darum, im Zuge der Errichtung der nächsten Lichtpunkte der Straßenbeleuchtung auch im Bereich des Hauses Steigäcker 9 eine Straßenlaterne aufzustellen. Hier wurde bereits vor langer Zeit die Leitung für eine Beleuchtung vorgesehen. Man müsste nur die Straßenlaterne installieren.

### ad Pkt. 14

- Bgm. Prinz berichtet, dass die Hackschnitzelanlage nun in Betrieb gegangen ist.

In der momentanen Phase der Inbetriebnahme sind zahlreiche Personen mit der Anlage befasst. Die Steuerung und Wartung ist zum Großteil auch von auswärts per Computer möglich. Wenn die Anlage richtig läuft wird von Seiten der Gemeinde jemand für die Betreuung zuständig sein müssen. GV Abentung teilt mit, dass die Regionalenergie eGen eine oder mehrere Personen gegen Aufwandsentschädigung zur Verfügung stellen würde, um die Anlage zu betreuen, sollte diese Aufgabe von keinem Angestellten der Gemeinde übernommen werden können.

Die Installationsarbeiten im Wohn- und Pflegeheim, sowie im Gebäude des betreubaren Wohnens sind ebenfalls abgeschlossen. Für den Start der Wärmelieferung fehlen noch die unterzeichneten Wärmelieferverträge.

- GV Raudaschl berichtet, dass die Urnenwand fertig betoniert ist. In dieser Woche sollte diese noch verputzt und anschließend das Dach angebracht werden. Die Fertigstellung wird vermutlich im Laufe der nächsten Woche stattfinden.  
Im Zuge der Bauarbeiten am Friedhof wurde von der Fa. Swietelsky auch das beschädigte Rigol beim Gartenweg getauscht.
- Vizebgm. Kofler berichtet von der Besichtigung des Jugendraumes in Thaur. Auch der Jugendraum in Igls wird noch besichtigt werden. Am 27.11.2018 findet ein Treffen der Arbeitsgruppe „Jugendraum“ statt, wo auch Frau Steiner von Pojat dabei sein wird.
- GRin Perle bittet darum für die Sitzungen einige Wasserkrüge und Gläser zu besorgen und auf den Kauf von PET-Flaschen zu verzichten. Da die Möglichkeit zur Reinigung der Gläser und Krüge in der Gemeinde fehlt könnte

alternativ auch jeder Gemeinderat selbst einen Becher mitnehmen und diesen nach der Sitzung wieder mit nach Hause nehmen.

- GRin Perle berichtet, dass der Dorfkalender des Sozialausschusses in Arbeit ist demnächst in Druck gehen wird.

Ende der Sitzung um 22:40 Uhr

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 18.12.2018

genehmigt

abgeändert

nicht genehmigt

  
.....  
Bürgermeister

  
.....  
Schriftführer

  
.....  
Gemeinderat

  
.....  
Gemeinderat

  
.....  
Gemeinderat

